

Produktion in Deutschland:

Voll ausgelastet

Das Natursteinwerk Stocker in Lam produziert Grabmale und Bauarbeiten aus dem Block. Man ist gut im Geschäft, u. a. mit Tschechien, und plant Investitionen. **NATURSTEIN** sprach mit Geschäftsführer Rudi Stocker.

Für Rudi Stocker ist die Welt derzeit in Ordnung und das nicht nur, weil der Bayerische Wald, wo er seinen Betrieb hat, eine schöne Gegend ist. »Die Auftragslage stimmt«, berichtet der 52-Jährige vom Gabelstapler aus; »Sie sehen ja, sogar der Chef muss mit ran!« Sowohl im Grabmal- als auch im Baubereich sei die Nachfrage seit Ende des Winters so gut, dass er schon Arbeit an andere Firmen habe weitergeben müssen. Wenn das so weiter gehe, werde er sich bald die zweite neue Fertigungshalle leisten können. »Die brauche ich dringend, weil ich die Grabmal- von der Bauproduktion trennen will.«

Große Fertigungstiefe

Tatsächlich nutzt Stocker so ziemlich jeden Quadratmeter Produktionsfläche. Sein Maschinenpark umfasst u. a. eine Blocksäge (\varnothing 3 m), drei Brückensägen, eine Konturenseilsäge, eine Flächenschleifstraße, einen Flächenschleifautomaten für Sockel, je einen Nebenseitenautomat für gerade Seiten und konvexe/konkave Flächen, zwei Sandstrahlanlagen – je eine für Schrift und für Flächen – sowie einen Automaten zum Schleifen und Polieren von Kanten (Fensterbänke und Treppen). »Eigentlich brauchen wir noch eine neue Kantenschleifmaschine für Bauarbeiten«, stellt Stocker

gut gelaunt fest. Auf der Stone+tec in Nürnberg hat er sich natürlich entsprechend umgesehen.

Großes Sortiment, kleine Preise

Rudi Stocker wirkt umgänglich, ehrlich und sehr umtriebig. Er sitzt im Marktgemeinderat und leitet den örtlichen Sportverein; Familie hat er auch: »32 Jahre glücklich verheiratet und zwei große Söhne«, freut er sich. All das werde sicher positiv bewertet, aber der Erfolg der Firma – heute der größte Natursteinbetrieb im Landkreis Cham und einer der modernsten in Ostbayern – sei in erster Linie auf das breite Sortiment, die Qualität, den Service samt Lieferzeit und den Preis zurückzuführen. »Das alles muss in der Summe stimmen, denn auch in Bayern ist das Geld derzeit knapper als sonst. Zum Glück sind wir maschinell so gut ausgestattet, dass wir noch mit kleinen Preisen verdienen können.« Zudem stehe ihm ein motiviertes Team zur Seite, zu dem neben angelegerten Maschinenbedienern auch drei Steinmetzen gehören.

Gute Geschäfte in Tschechien

Seit dem EU-Beitritt Tschechiens ist die Firma auch mit den Nachbarn im Geschäft, die man auf der Homepage sogar in ihrer Sprache begrüßt (www.natursteinwerk-stocker.de).

»Die Nachfrage wächst laufend«, erzählt Stocker. »Tschechische Privatleute, die sich exquisites Material für erstklassige Sachen leisten können, bestellen bei uns Küchenarbeitsplatten, Waschtische, Fensterbänke und Treppenanlagen, natürlich zu den gleichen Preisen wie deutsche Kunden«. Mit seiner Preiskalkulation sei er auch in Tschechien konkurrenzfähig – sehr handarbeitsintensive Sachen wie Mauerabdeckplatten oder Gartenpfeiler ausgenommen.

Filialen, Ausstellungshalle und Abholmarkt für Fliesen

Rudi Stocker war erst 18, als er 1971 nach dem Tod des Vaters den 1936 gegründeten Familienbetrieb übernahm. »Als mich meine Mutter zum ersten Mal Steine verkaufen schickte, schlich ich erst mal drei Runden um den Häuserblock, um mir Mut zu machen...« Doch schon gut ein Jahr später erwarb er in Passau den Meisterbrief – als jüngster Steinmetzmeister



(Fotos: Harald Lachmann)

Bettina Stocker im modern gestalteten Firmenbüro

Bayerns! Ab 1977 baute er dann den heutigen Standort in Lam-Altschrenkenthal auf. Heute betreibt er noch Filialen in Kötzing und Furth i. W.; die leiten sein zweitgeborener Sohn Andreas (27) – ein gelernter Bautechniker, der sich zum Gestalter neuer Grabmalformen entwickelt hat – und dessen Ehefrau Maria. In Kötzing betreibt Stocker neben einer 120 m² Ausstellungshalle noch einen 150 m² großen Abholmarkt für Natursteinfliesen.

Rudi Stockers großer Sohn, ebenfalls Rudi, hat sich, so der Vater, zu einem so ideenreichen wie technisch versierten Planer für komplizierte Bauobjekte entwickelt. Der 31-Jährige ist wie sein Vater Steinmetzmeister und Steintechniker; seine Ehefrau Bettina führt das modern gestaltete Büro im Stammwerk Lam.

Arbeit aus dem Block

Zu seinen besonderen Stärken rechnet der Niederbayer seine breite Materialpalette: rund 30 Granitsorten für den Grabmalsektor, der derzeit etwa

zwei Drittel der Produktion ausmacht, und rund 50 Natursteinsorten für Bauvorhaben, darunter auch METTENER GRANIT aus dem Bayerwald. Stocker verarbeitet zu 98% Granit, rund 500 m³ im Jahr, und etwas Marmor. Dass er das Material –

vor allem aus Indien, China, Brasilien, Spanien, Portugal, Tschechien, Polen, Skandinavien und Südafrika – stets in den selben Brüchen und vor allem in Blockform einkauft und selbst sägt, sieht er als großen Vorteil: »Man ist damit unabhängiger und flexibler. Wenn



Rudi Stocker sen.



Rudi Stocker jun., Steinmetzmeister und Steintechniker wie sein Vater

“Wir bedanken uns bei allen Messebesuchern und wünschen weiterhin gute Geschäfte”

Just Naturstein

Bau
Grabmal
Landschaft

RAINFORST BROWN

RAINFORST GREEN

RAINBOW SANDSTEIN

ASIA DORATO SANDSTEIN

RUSCHITA

BULCANO

ALBINO

ALTA QUARZIT
OPPDALE
OTTA PHILIT

ONIX VERDE PAKISTANO

Just in time

04746 Hartha
Chemnitzer Straße 6
Tel. 03 43 28 / 7 04 40
Fax 03 43 28 / 7 04 49
e-mail: verkauf@just-naturstein.de
internet: http://www.just-naturstein.de



Materialhof



Stocker produziert aus dem Block.

jemand Massivarbeiten und Bodenplatten aus demselben Stein will, kann ich ihm das bieten. Würde ich nur Tranchen beziehen, wäre das schwieriger.«

Selbst gefertigte Grabmale für Wiederverkäufer

Während im Baugeschäft drei Viertel der Kunden Privatleute aus einem Umkreis von 100 km sind, beliefert Stocker im Grabmalbereich zu rund 80% Wiederverkäufer in Niederbayern und der Oberpfalz, insgesamt 38. Um mögliche Interessenkonflikte

auszuschließen, verkauft er seine selbst gefertigten Grabmale allerdings in den »Revieren« dieser Kunden generell nicht an Endverbraucher. »Wenn jemand diesbezüglich an mich herantritt, verweise ich ihn an den jeweiligen Steinmetz vor Ort«, versichert er.

Eigene Versetzer

Stocker beschäftigt insgesamt 20 Mitarbeiter, darunter eigene Versetzer (Friedhof und Bau); gelegentlich bildet er Lehrlinge aus. Zu seinen Referenzen gehören große Bauobjekte in Sachsen, beispielsweise die Bodenbe-

läge und Treppen in mehreren Filialen der Deutschen Bank – »selbst verlegt, daher stimmt auch die Montagequalität«, so Stocker. Nicht umsonst sei seine Firma schon mehrfach durch Bauherren und Architekten ausgezeichnet worden, z. B. für die hervorragende Ausführung der Natursteinanierung und -restauration des Stadtpalais in Plattling.

Harald Lachmann



Handschleiferei



Schleifautomat